



1. Lutherische Martini: Sermon vom
Sacrament der Bisse 1518
2. Sermon vom Ablass, 1518.
3. außlegung der 2. gebote,
4. außlegung der 3. unter uns, 1518.
5. Sermon von der Beerdigung
zum Tode, 1519.
6. Grundt von der Beerdigung
vom Sacrament des
Abendmahls, 1519.
7. Sermon vom Sacrament
der Bisse, 1519.



Ein Kurtze form
der zehen gebot.
D. R. L.

Ein Kurtze form
des Glaubens.

Ein Kurtze form des
vater vnsers



1520. L. N. v. d. C. v. d. C. v. d. C.



A. Ph. 1680.



Das ist nit on sonderliche ordnung gotes geschehen / das für den gemainen Christenmenschen / v̄ die geschriffte nit lesen mag / verordnet ist zū leren vnd wissen / die sehen gepot / den glauben vnd vater vnser / in welchen drey stucken / für war alles was in der schrift steet / vñ ymer gepredigt werden mag / auch alles was ainem Christen not ist zū wissen / gründlich vñ überflüssig begriffen ist / vñ mit solcher kurtz vnd leichte verfasset / dz niemant klagen noch sich entschuldigen kan / es sey zū vil od̄ zuschwer zū behalten / was im not ist zur seligkeit / dan̄ drey ding seind not ain menschen zū wissen / das er selig werden mag. Das erst / das er wisse was er thun vnd lassen sol. Zū andern / wen̄ er nun sieht das er nit thun noch lassen kan auß seinen krefftē / das er wisse / wo ers nemen vñ sūchen vnd finden soll / darmit er das selb thun vñ lassen mög. Zum drittē / das er wisse / wie er es sūchen vñ hollen sol. Gleich als ainem krankē ist zum ersten not / das er wisse / was sein krankheit ist / was er mag oder nit mag thun od̄ lassen. Darnach ist not / das er wisse / wo die ertzney sey die im helffe dartzū / das er thun vnd lassen müg / als ain gesunder mensch. Zū dem dritten / müß er sein begeren / das sūchen vnd hollen od̄ bringen lassen. Also leren die gebot den menschen sein krankheit erkennen / das er sieht vnd empfindt / was er thun vñ nit thun / lassen vnd nit lassen kan / vñ erkent sich ain sūnder vñ bösen mensche. Darnach helt im̄ ḡlaub für vñ lert in / wo er die ertzney / die gnad finden sol / die im helff frum̄ werden / das er die gebot halt. Vnd zaigt im got / vnd sein barmherzigkeit in Christo erzaigt vnd angeboten. Zū driten / lert in das Vater vnser / wie er die selben begeren / hollen vñ zū sich bringē sol / nemlich mit ordenlichem demütigē trostlichem gebet / so wirts im geben / vñ wirt also durch die erfüllung der gebot gotes selig. Das seind die drey ding in der gantzen geschriffte. Darumb heben wir am ersten / an den geboten an zū leren vñ erkennen / vnser sūnd / bosheit / das ist gaisliche krankheit / dardurch wir nit thun noch lassen / wie wir wol schuldig sein.

Die erst vnd recht tafel Moysi

Die erst vnd recht tafel Moysi / begreiffet die ersten dreü gebot / In wölchen der mensch geleert wüder / was er got soll vnd schuldig ist zü thun vnd lassen / das ist / wie er sich gegen got halten soll. Das erst gebot leret / wie sich der mensch gegen got halten sol / innwendig im hertzen / das ist / was er allzeit von im gedenccken / halten vnd achten sol. Nemlich / das er sich alles güts zü im versche / wie zü ainem vatter / vnd güten freünd in aller treüw / glauben vnd lieb / mit forcht zü aller zeit / das er in nit belaidige / wie ain kind seinen vatter. Dañ das leret die natur / das ain got sey / der da alles gütes gebe vnd in allen üblen helfff / wie das anzaigen die abgötter bey den Heiden. Vnd lautet also

Du solt nit andere götter haben. ¶ Das annder gebot leret / wie sich der mensch halten sol gegen got eüsserlich in Worten / vor den leuten oder auch innerlich vor im selbs.

Nemlich das er gotes namen eere / dañ niemand mag got weder vor im selbs / noch vor den leuten zaigen nach der götlichen natur / sonder bey seinem namen. Vnd lautet also.

Du solt den namen deines gots nit vnnutz annemen.

Das drit gebot leret wie sich d' mensch halten sol gegen got eüsserlich in werckē / das ist / in gotes dienst. Vñ laut also.

Du solt den feyrtag hailigen. Also leeren diese drey gebot / den menschen / wie er mit got sol handeln / in gedanccken / Worten / wercken / das ist / in ganzem seinem leben.

Die annder vnd linck Tafel

Die annder vnd linck Tafel Moysi helt inn / die siben folgenden gebot / In welchen der mensch geleert wirt / was er den menschen vnd seinem nechsten schuldig ist zü lassen vnd thun. Das erst leret / wie man sich halten sol gegen aller oberkeit welche an gotes stat sitzen / darumb folget das selb vor andern geboten den ersten dreien / die got selb antreffen / als seind / vater vnd müter / herren / gaistlich vnd weltlich zc. Vnd lautet also.

A ij

Du solt dein vatter vnd dein mütter eeren. ¶ Das ander leret/wie man sich halt gegen seines gleichen od̄ nechsten/seiner aigen person halb/das man die selben nit belädige/sond̄ wo sy darff/fürdere vnd helff/Vnd lautet also. Du solt nit tödten. ¶ Das drit leret/wie man sich halt gegen des nechsten höchsts güte/nach seiner aigen person/das ist/sein eelicher gemahel/Eind oder freünd/das man die selben nit schend/sonder bey eren behalt/so ferz es yeder man möglich ist. Vnd lautet also. Du solt nit eebrechen. ¶ Das vierd leret wie man sich halt gegen des nechsten zeitlichē güte/das man nit neme/noch hindere/sonder fürder. Vnd lautet also. Du solt nit steelen. ¶ Das fünfft leret/wie man sich halt gegen des nechsten zeitlich er vnd güten gerucht/das man das nit schwach/sonder meer schütze vnd enthalte. Vnd lautet also. Du solt nit falsche gezeügknuß reden wider deinen nechsten. ¶ Also ist verbotten zūschaden in allen gütern des nechsten/vnd geboten/den selben zūfromen/wañ wir nun das natürlich gesatz ansehen/so finden wir wie billich vnd gleich alle dise gebot seind/dañ nichts ist hie gebotten gegen got vnd dem nechsten zūhalten/das nit ain yetlichs wolt im gehalten werden/wañ er got/an gotes vñ seines nechste stat wär. Die letzten zway gebot/leeren wie böß die natur sey/vnd wie rain wir von allen begirden des flaischs vnd güter sein sollen/aber da bleibt krieg vnd arbeit/die weil wir hie leben/die lauten also. Du solt nit begeren deines nechsten hauß. Du solt nit begern seines weibs/knechtes/magt/fihe/oder was sein ist.

¶ Kurtzet beschluß der zehen gebot. Spricht Christus selber. Was jr wöllet das eüch die menschen thün sollen/das selb thüet jr in auch/das ist das gantz gesatz vnd all Propheten Math. am. viij. Dañ niemand will vndanc̄ leiden für sein wolthat/oder seinen namen ain andern lassen. Niemand wil hoffart gegen im erzaiget habñ. Niemand

wil vngehorsam/zorn/vnkeüschait seines weibs/beraubung seiner güter/liegen/kriegen/affterreden leiden/sonder liebe vnd frainschafft/danck vnd hülff/warhait vnd treüw erfinden von seinem nechsten/das gebieten aber alles die zehen gebot.

Die übertretung der selben

¶ Wider das erst.

Wer in seiner widerwertigkeit zauberey/schwartz kunst/teüfels bundgnossen sucht. Wer brieff/zaichen/kreüter/wörter/seggen/vnd der gleichen gebraucht. Wer wünsch rüten/schatzbeschwörung/christallen sehen/mantel farn/milch stelen übet. Wer sein werck vnd leben nach erwölkten tagen/himels zaichen/vnd der weissager duncken richtet. Wer sich selbs/sein hauß/vihe/kinder/vñ allerlay güter/vor wolffen/eysen/feür/wasser/schaden/mit etlichen gebeten segnet vnd beschwört. Wer sein vnglück vnd widerwertigkeit dem teüfel oder bösen menschen zuschreibt/vnd nit mit lieb vnd lob/alles böß vñ güt von got allain auffnimpt/vnd im wider haim tregt mit dancksagen/vñ williger gelassenhait. Wer got versücht/vnd in vnnötige fertigkeit leibs od seel sich gibt. Wer in seiner frümkeit/verstand oder andern gaislichen gaben hoffertig ist. Wer got vnd die hailigen mit vergessen der seel not/nur umb zeitlichs nutz willen eeret.

¶ Wider das ander gebot.

Wer on not oder auß gewonhait leichtlich schwört. Wer falschen ayd schwört oder auch sein gelübt bricht. Wer übel thün gelobet od schwört. Wer mit gotes namen flücht. Wer nerrisch fabeln von got schwäget/vñnd die wort der schrift leichtlich verkert. Wer gotes namen nit anrüfft in seiner widerwertigkeit vñ nit gebenedeyet/in lieb vñ laid/in glück vnd vnglück. Wer rüm/ere vñ namen sucht/von seiner frümkeit/weißhait ꝛc. Wer gottes namen anrüffet falschlich/als die kēzer vnd all hoffertig hailigen.

A iij

¶ Wider das drit.

Wer fressen/sauffen/spilen/tanzen/müßiggeen/vntelischait treybt. Wer faulhait/ ampt gotes verschlaffen verfaumen/spacieren/vnnütz schwergen libet. Wer on sondere not arbeit vnd handelt. Wer nit betet/nit Christi leiden bedenckt/nit sein sünd bereüwet/vnd gnad begert. Also nit mit klaidern/essen/geberden cüsserlich feyret.

¶ Wider das vierdt.

Wer sich armüt/gebrechen/verachtung seiner eltern schemet. Wer in nit jr noturfft mit speiß vnd klaidern versorget. Vil meer wer in flucht/schlecht/nachredt/hasset/vnd vngheorsam ist. Wer nit von hertzen groß von in halt vmb gotes gebot willen. Wer die gebot der Christenlichen kirchen nit halt/mit fasten/ feyren zc. Wer priesterschaft vnereeret/nachredt/vnd belaidiget. Wer sein herren vnd oberkeit nit eeret/trew vnd gehorsam ist/sy seyen gut oder böß. Hierinnen seind alle keger/abtrünnigen/apostaten/verbantten/verstockten zc.

¶ Wider das fünfft.

Wer nit seinem nechsten zürnet. Wer zü im sagt Raeba (das seind allerlay zorns vnd hasses zaichen). Wer zü im sagt fatue/du narz/dz seind allerlay schandwort/fluch/lesterung/nachreden/richten/vrtailen/hönsprüch zc. Wer seins nechsten sünd oder gebrechen rüget/vnd nit bedecket vnd entschuldigt. Wer seinen feinden nit vergibt/nit für sy bitt/nit freüntlich ist/nit wolthüt. Vnd hierinne seind alle sünd des zorns vnd haß/als todschleg/krieg/rauben/brennen/zancken/hadern/trawren des nechsten glücks/fröwen seines vnglücks. Wer nit über die werck der barmhertzigkeit auch gegen seinen feinden. Wer die leüt züsammen hezet oder hengt. Wer vnainigkeit macht zwischen andern. Wer nit versünet die vnainigen. Wer nit weret oder fürkumpt zorn vnd vnainigkeit/wo er kan.

¶ Wider das sechßt.

Wer junckfrawen schwecht/ebwuch/blütschanden/vnd

der gleichn vnkeüschait wircke. Wer vnnatürliche weise
oder personen (das seind stumment sünd) gebraucht. Wer
mit schamperen Worten / liedlin / historien / bilden / die böß
lust über oder zaiget. Wer mit sehen / greiffen / willigen ge
danken / sich reizet vnd befleckt. Wer die vrsach nit mey
det / als fressen / sauffen / müßigkeit / faulhait / schlaffen /
vnd weybs oder mans personen gemeinschafft. Wer mit
übrigem schmuck / berden zc. andere zu der vnkeüschait rat
zet. wer hauset / rat vn hilfft / gestattet / solche sünd züthün.
Wer aines andern keüschait nit hilfft bewaren / mit rat
vnd that.

¶ Wider das sibent.

Wer dieberey / rauberey / vnd wücher treibe. Wer falsch ge
wicht vnd maß braucht / oder böse war für güte außgibt.
Wer vnrechte erbgüter vnd zins einnimpt. Wer verdien
ten lon vorhelte / vnd schuld verlaugnet. Wer sein nech
sten dürffigen / nit borget oder leyhet on allen auffsatz.
Alle die geizig seind / vnd eylem reich züwerden. Vnd wie
sunst frembd güte behalten vnd zü sich bracht wirt. Wer des
andern schaden nit wöret. Wer den andern nit warnet vor
schaden. Wer seines nechsten vortail hindert. Wer seines
gewinß verdrieff hat.

¶ Wider das acht.

Wer vor gericht die warhait schweigt vnd vnderdrückt.
Wer schedlich leügt vnd betreügt. Item all schedlich
schmaichler vnd orenblaser / zwayzüngiger. Wer des nech
sten güte leben / werck vnd wort übel außlegt vnd schmecht.
Wer den selben bösen zungen stat gibt / hilfft / vnd nit wi
dersteet. Wer sein zungen nit braucht zü eutschuldigen sei
nes nechsten namen. Wer nit strafft den affterreder. Wer
nit alles güts von yederman sagt vnd alles böß schweigt.
Wer die warhait schweigt oder nit verfiicht.

¶ Wider die letzten zway.

Die zway letstn gebot gehörn nit in die beicht / sonder seind
zil vnd mal gesetzt / da wir hin kommen sollen / vnd teglich
mit büß dahin arbeiten / mit hilff vnd genaden gotes / dan

die böß naigung stirbt nit ee gründtlich / das flaisch werd
dan zu puluer vnd neüw geschaffen.

¶ Die Sünff sinu werden eingeschlossen im fünfften vnd
sechsten gebot. Die sechß werck der barmherzigkeit / im
fünfften vnd sibenden. Die siben Todsünd Hoffart im er/
sten vñ andern. Vnkeuschait im sechsten. Zorn vñ haß im
fünfften. Graß im sechsten. Tracthait im dritten / vñ wol
in alln. Die frembden sünd seind in allen geboten / dan mit
haissen radten vñ hilff / wider alle gebot gesündt kan wer/
den. Die rüffenden vnd stummenden sünd / seind wider das
fünfft / sechßt vnd sibend gebot zc. In allen disen werck/
en sicht man nichts anders / dann aigen liebe / die das ir
sücht / nimpt got was sein ist / vnd den menschen was der
selben ist / vñ gibt nichts / noch got noch menschen / etwas
von dem / das sy hat / yst / vñ mag das wol. Aug. sagt. Der
anfang aller sünd ist die aigen sein selbs liebe. Auß disen
allen folget / das die gebot / nichts anders dan lieb gebiet/
ten / vnd lieb verbieten / vñnd die gebot nichts erfüllet dan
lieb. Darumb spricht sant Paulus / das die lieb sey erfül/
lung aller gebot. Gleich wie die böß liebe / ist übertretung
aller gebot.

Die erfüllung der selben.

¶ Des ersten.

Gottes forcht vnd lieb in rechtem glauben vnd allzeit in
allen wercken fest vertrauwen / ganz bloß / lauter in allen
dingen gelassen steen / sy seyen böß oder gü. Da gehört her
alles was in der ganzen schrifft vom glauben / hoffnung
vnd der liebe gotes geschriben ist / welches alles kurzlich in
disem gebot begriffen ist.

¶ Des andern.

Lob / ere / gebenedeyung / vnd anrüffung gotes namen / vñ
seinen aigen namen vnd eer ganz vernichten / das allain
got gebreyset sey / der allain alle ding ist vnd wirckt. Da
gehört her / alles was von gottes lob / ere / danc / namen /
freüde / in der schrifft geleret ist.

¶ Des dritten.

Sich zu got beraiten / vnd gnad süchñ / das geschicht / mit beten / Añß vnd euangelij hörn / vñ Christi leiden bedencñ / en / vnd also gaistlich zum sacrament geen / danñ diß gebot fürderet ain gaistarme seel / die da jr nichts sein vor gott opffert / das er jr got sey / vñ in jr seins wercks vnd namen beköm / nach den zwayen ersten geboten. Da gehört her / alles was von gotes dienst / predig hörn / vnd güten werck en den leyb vnder den gaist zuwerffen / beuolhen ist / das alle vnser werck gotes seind vnd nit vnser.

¶ Des vierdten.

Williger gehorsam / demütigkait / vnderthenigkait aller gewalt vmb gotes wolgefallen willen / als der Apostel S. Peter sagt on alles widerbellen / Klagen vnd murmeln. Da gehört her / alles was von gehorsam / demüt / vnderthenigkait / eererbietung geschriben ist.

¶ Des fünfften.

Gedult / senffmütigkait / gütigkait / fridligkait / barmherzigkait / vñ aller ding ain süßes frainliches hertz / on allen haß / zorn / bitterkait gegen ainem yeglichen menschen / auch den feinden. Da gehören her alle leer von der gedult / senffmütigkait / frid / ainigkait.

¶ Des sechsten.

Keüschait / zucht / schamhaftigkait in wercken / Worten / berden / vnd gedancken. Auch messigkait in essen / trinckñ / schlaffen / vñ alles was der keüschait fürderlich ist. Da gehören her / alle leer vñ der keüschait / fasten / nüchter / messig sein / beten / wachen / arbaiten / vñnd warmit keüschait behalten wirt.

¶ Des sibenden.

Armüt des gaists / mildigkait / willigkait seiner güter zu leyhen vñ geben / on allen geitz vñ begird leben. Da gehören her alle leer / von dem geitz / vnrechtem güte / wücher / list / betrug / schaden / hindernuß des nechsten am zeitlichen güte.

¶ Des achten.

Ain fridsame hailsame zung / die niemand schadet vnd yet

derman frumet / die die vnainigen sūnet / die verlesterten
entschuldiget vnd versicht / das ist / warhait vñ ainfeltig
keit in wortn. Da gehörn her / alle lere / vom schweigen vñ
reden / das des nechste ere / recht / sach vñ seligkeit antrifft.

¶ Der letzten zway.

Das ist volkomne keuschait / vñ verachtung zeitlicher lust
vnd gütter / gründlich / das allain in yhenem leben vol
bracht wirt. In allen disen wercken sicht man nichts an
ders / dan frembd / gemain / das ist / gottes vnd des nechsten
lieb / die sücht nit was jr ist / sonnder was got vnd des nech
sten / vnd ergibt sich yederman frey zū aigen / dienst vñ wil
len. So sichst du das in den zehen geboten gar ordenlich
vnd kurtzlich begriffen seind alle leer / die dem menschlich
en leben not seind / welche so er halten wil / hat er all stund
güte werck zū thun / das im nit not wer / andere werck zū er
welen / her vnd dar lauffen / vnd das thun / da nichts von
geboten ist. Das alles ist mercklich angezaigt / darmit /
das nichts in disen geboten geleret ist / was der mensch im
selbs thun / lassen / oder von andern begeren sol / sonder was
er andern / got vnd den menschen thun vnd lassen soll / das
wir es greiffen müssen / das die erfüllung steet in der liebe
gegen andern vnd nit gegen vns / dan der mensch thut / leset
vnd sücht im selbs schon zū vil / das nit zū leren / sonnder zū
werden not ist. Darumb lebt der am allerbestn / der im selbs
nichts lebt. Vñ der lebt am allerergisten / der im selbs lebt
dan also leren die zehen gebot / darauß man sicht / wie we
nig menschen wol leben / ja als ain mensch / niemand mag
wol leben / daruñ so wir das erkennen / müssen wir nun ler
nen wo wirs nemen sollen / das wir wol leben vñ die ge
bot erfüllen.

Nachfolgt der glaub.

Ihesus.

¶ Der glaub tailt sich in dreü hauptstück / nach dem die
drey person der hailgen götlichen dreifaltigkeit darin er-
gelt werden / das erst dem vatter / das ander dem sun / das
drit dem hailgen gaist / zuzüaigen / dan das ist der höchst ar-
tikel im glauben / darinnen die andern alle hangen. Die ist
zumercken / das zwayerlay weiß glaubt wirt / Zum ersten /
von got / das ist / wen ich glaub das war sey / was man von
got sagt / gleich als wen ich glaub / das war sey / was man
vom Türcken / teüfel / hell sagt. Diser glaub / ist meer ain
wissenschaft oder merckung / dan ain glaub . ¶ Zum an-
dern / wirt in got gelaubt / das ist / wen ich nit allain ge-
laub / das war sey / was von got gesagt wirt / sonnder setz
mein trawen in in / begeb vñ erweg mich mit im zühandle /
vnd glaub on allen zweyfel er werd mir also sein vñ thun /
wie man von im sagt / auff welche weiß ich nit glaubt dem
Türcken oder menschen / wie hoch man sein lob preysete /
dan ich glaub leichtlich / das ain man frum sey / ich wags
darumb nit / auff in zubauwen. Solcher glaub / der es wa-
get auff got wie von im gesagt wirt / es sey im leben od ster-
ben / der macht allain ainen Christenmenschen / vnd erlan-
get vonn gott alles was er will / der mag kein böß falsch
hertz haben / dan das ist ain lebendiger glaub / vñ der wirt
gepotten in dem ersten gebot / das da sagt / ich bin dein got /
du solt nit ander göter haben / darüb ist das wörtlin In /
fast wol gesetzt vnd mit fleiß warzunehmen / das wir nit sa-
gen. Ich glaub got dem vatter / oder von dem vatter / son-
der In got den vatter . In Ihesum Christu / In den hai-
ligen gaist. Vñ den glauben sol man niemand geben / dan
allain got / darumb wirt gothait Ihesu Christi vñ des hai-
ligen gaists damit bekant / das wir in in / gleich wie in den
vater glaubn. Vñ wie es ain gleicher glaub ist in alle drey
person / also seind die drey person auch ain got.

Das erst tail des Glaubens

Ich glaub in got / vatter allmechtigen / schöpffern
himels vnd der erden. Das ist. Ich versag dem
bösen gaist / aller abgötterey / aller zauberey vnd
mißglauben. Ich setz mein trauwen auff kein menschen
auf erdē / auch nit auf mich selbs / noch auff mein gewalt /
kunst / güte / frümkeit oder was ich haben mag. Ich setz
mein trauwen auff kein creatur / sy sey im himel oder auff
erden. Ich erwege vnd setz mein treuw / allain auff den
blossen vnsichtlichen vnbegreifflichen ainigen got / der hi
mel vnd erden erschaffen hat / vnd allain über all creatur
ist. Widerumb entsetz ich mich nit / ab aller böshait des
teüfels / vñ seiner gesellschaft / dan mein got über sy all ist.
Ich glaub nichts desterweniger in gott / ob ich von allen
menschen verlassen oder verfolget wär. Ich glaub nichts
desterweniger / ob ich arm / vnuerstendig / vngelert / verach
tet bin / od alles dings mangel. Ich glaub nichts dester
weniger / ob ich ain sündler bin / dan diser mein glaub soll
vnd müß schweben über alles was da ist vnd nit ist / über
sünd vnd tugent / vñ über alles / auff das er in got lauter
lich vnd rain sich halt / wie mich das erst gebot dringt.
Ich begere auch kein zaichen von im / in züuersüchen. Ich
trauw beständiglich in in / wie lang er verzeücht / vnd setz
im kein zil / zeit / maß / oder weiß / sonder stell es alles haim
seinem göttlichen willen in ainem freyen richtigen glau
ben. So er dan allmechtig ist / was mag mir gebrechen /
das er mir nit geben vnd thun müge. So er schöpffer hi
mels vnd der erden ist / vñ aller ding ain herr / wer wil mir
etwas nemen oder schaden? ja wie wollen mir nit alle ding
zū güte kōmen vnd dienen / wen der mir güts gan dem sy al
le gehorsam vnd vnderthon seind. Dieweil er dan got ist /
so mag er vnd waist wie ers mit mir machen sol auff's best.
Dieweil er vatter ist / so wil ers auch thun vñ thut es hertz

lich geren. Dieweilich daran nitt zweyfel vnnnd setz mein
trauwen also in in / so bin ich gewiß sein kind / diener vnd
erbe ewigklich / vnd wirt mir geschehen wie ich glaub.

Das ander tail.

¶ Vnd in Jesum Christū / seinen ainigen sun / vnsern herren /
der empfangen ist von dem hailgen gaist / geboren von
der junckfrawen Maria / gelitten vnder Pontio Pilato /
gecreuziget / gestorben vñ begraben / Vidergestigen zu den
hellē / am dritten tag auferstanden von den todte / aufge-
stigen zu himel / Sitzend zu der rechten gotes des allmechti-
gen vaters / von danen er künfftig ist zu richten die lebendi-
gen vñ die todten. Das ist. Ich glaub nit allain / das Jhe-
sus Christus warhafftiger ainiger gotes sun ist / in einer
ewigen götlichen natur vnd wesen von ewigkait imer ge-
born / sond auch das im vō dem vater alle ding vnderworf-
fen seind / vñ nach d̄ menschat mein vñ aller ding ain herz
gesetzt ist / die er mit dem vatter nach der gothait geschaf-
fen hat. Ich glaub / das in den vatter glauben / vñ zu dem
vater niemand kōmen mag / weder durch kunst / werck / ver-
nunfft / noch alles das man nennen kan im himel vñ auff
erden / dan allain in vnd durch Jesum Christū seinen aini-
gen sun / das ist / durch glauben / in seinen namen vnd her-
schafft. Ich glaub festigklich / das er mir zu gut empfang-
en ist / von dem hailigen gaist / on alles menschlichen vnd
flaischlichen werck / on leiplichen vater oder mans samen /
auff das er mein / vnnnd aller die in in glauben / sündlich /
flaischlich / vnrain / verdamlich / empfencknuß rainige vñ
gaistlich machte / durch genedigen willen seines des all-
mechtigen vaters. Ich glaub das er mir geboren ist / von d̄
rainen junckfrawen Maria / on allen schaden irer leip-
lichen vnd gaistlichen junckfrawschafft / auff das er nach
ordnung veterlicher barmhertzigkait / mein sündliche vñ
verdampfte geburt vñ aller seiner glaubigen gebenedeyet /
vnschedlich vnd rain machte. Ich glaub / das er sein ley-

den vnd creütz für mein vnd aller glaubigen sünd getrag/
en hat / vnd dardurch alle leiden vnd creütz gesegnet / vnd
nit allain vnschedlich / sonder auch hailfam vnd hoch ver/
dienstlich gemacht hat. Ich glaub das er gestorben vnd
begraben ist / mein sünd vnd aller seiner glaubigen ganz
zütöden vnd begraben / dartzü den leiplichen tod erwirgt
vnd ganz vnschedlich / nutzlich hailfam gemacht hat.

Ich glaub das er zü der hell nider gestign ist / den teüfel vñ
allen sein gewalt / list vnd bosheit mir vnd seinen gelaubi/
gen züdemmen vnd gefangen zünemen / das mir der teüfel
hinfüro nit schaden kan / vnd mich von der helle peyn erlö/
set / die selben auch vnschedlich vñ verdienstlich gemacht.

Ich glaub das er sey auffgestanden am dritten tag von
den todten / mir vnd allen seinen gelaubigen ain neüwes
leben zügeben / vnd also mit im in gnaden vñ gaist erwecke
hat / hinfüro nimmer züsünden / sonder im allain züdie/
nen in allerlay genaden vnd tugenten. Ich glaub das er
auffgestigen sey zü himel / vnd von dem vatter empfangen
gewalt vnd ere über all engel vnd creaturen / vnd also sitz/
et zü der rechten hand gotes / das ist / er ist ain König vnd
herz über alle gottes güter / im himel / hell vnd erden. Der/
halben er helffen kan mir vnd allen gelaubigen / in allen
vnsern nöten / wider all vnser widersacher vnd feind.

Ich glaub / das er wider von dannen / von dem himel kom
men wirdt an dem jungsten tag / zü richten die lebendigen /
die dan erfunden werden / vñ todten / die vor gestorben
seind / vnd alle menschen / all engel vnd teüfel / für sein ge/
richtstül kommen müssen / vnd in leiplich sehen / mich vnd
alle seine glaubigen / zü erlösen von dem leyplichen tod vñ
allen gebrechen / vnd züstraffen ewigklich vnser feind vnd
widersacher / vnd von irer gewalt ewigklich züerlösen.

Das drit tail.

Ich glaub in den hailigen gaist / ain hailige Christliche

Kirch / ain gemainschafft der hailgen / ain vergebung d
sünd / auffsteung des flaisch / vñ ain ewigs leben Amen.

Das ist. Ich glaub nit allain / das der hailig gaist / ain
warhafftiger got ist mit dem vater vñ sun / sonder auch in
vnd zu dem vater / durch Christum vnd sein leben / leiden /
sterben / vnd alles was von im gesagt ist / niemant kōmen
noch etwas des selben erlangen mag / on des hailigen gai
stes werck / mit welchem der vater vnd der sun / mich vñ al
le die seinen / rüret / wecket / rufft / zeucht / durch vñ in Chri
sto lebendig / hailig vnd gaistlich macht / vñ also zum vat
ter bringt / dan er ist das / darmit der vatter / durch Chri
stum vnd in Christo / alles wirckt vnd lebendig macht.

Ich glaub / das da sey auff erden / so weit die welt ist / nit
meer / dan ain hailige gemaine Christenliche Kirch / welche
nichts anders ist / dan die gemain oder samlung der haili
gen / der frum̄n glaubigen menschen auff erden . Welche
durch den selben hailigen gaist versamelt / erhalten vnd
regiert wirt / vnd teglich in den sacramenten vñ wort goe
tes gemeret . Ich glaub das niemand kan selig werden /
der nit in diser gemain erfunden wirt / aintrechtlich mit
ir haltent / in ainem glauben / wort / sacramenten / hoff
nung vnd liebe / vnd kein Jud / Ketzer / Haid oder sünd
er mit ir selig werd / es sey dan / das er sich mit ir versüne / ver
ainige / vnd mit ir gleichförmig werd / in allen dingen.

Ich glaub / das in diser gemain oder Christenheit / alle
ding gemain seind / vñ aines yeglichen güter des andern
aigen / vnd niemand ychts aigen sey / darumb mir vnd ai
nem yeglichen glaubigen / alle gebet vnd güte werck der
ganzen gemain / zu hülf kōmen / beysteen vnd stercken müs
sen / zu aller zeit / in leben vnd sterben / vñ also ain yeglich
er des anndern bürden tregt / wie sant Paulus leret . Ich
glaub / das da sey in der selben gemain / vñ sunst nieregent
vergebung der sünd / das ausser der selben nit helff / wienil
vnd groß die güten werck im̄er sein mügen / zur sünd verge
bung / aber inner der selben nit schad / wienil / groß vñ offt

gesündiget werden mag / zur vergebung der sünd / welche
bleibt / wo vñnd wie lang / die selb ainig gemain bleybet.
Welcher Christus die schlüssel gibt vñ spricht Mat. xviii.
Was jr werdet auffbinden auff erden / soll auffgebunden
sein in dem himel. Desselben gleichen zñ dem ainzigē Pe-
tro / an stat vñnd bedeutung der ainigen kirchen Mat-
thei xvi. Was du wirst auffbinden ꝛc. Ich glaub / das
da zñtünfftig ist ain anffersteung der todten / in welcher
durch den selben hailigen gaist wirdt wider auffwecket
werden / alles flaisch / das ist / alle menschen nach dem leib
oder flaisch / frum vñnd bösen / also das eben das selb flaisch
das gestorben / begraben / verwesen vñnd mancherweiß vmb
kōmen ist / widerkommen sol vñnd lebendig werden. Ich ge-
laub / das nach der auffsteung sein wirt ain ewiges le-
ben der hailigen / vñnd ewiges sterben der sñnder / vñnd zwey-
fel an dem allem nit / Der vater durch dē sun Ihesum Chri-
stum vnsern herren / mit vñnd in dem hailigen gaist werd
mir dise stuck alle lassen geschehen / das haist Amen / das
ist. Es ist treulich vñnd gewiß war.

Worred vñnd beraitung

zñ bitten die sibē bit von got.

¶ Vater vnser der du bist im himel. Die mainung. O all-
mechtiger got / dieweil du durch dein grundlose barmher-
zigkait / vns nit allain zñgelassen / sonder auch gebotten
vñnd geleret hast / durch deinen ainigen lieben sun / vn-
sern herren Ihesum Christum / das wir durch sein verdienst
vñnd mittel dich ainen vatter achten vñnd neñen sollen / so
du doch billich / nach aller gerechtigkeit / ain gestrenger
richter sein müstest / über vnns sñnder / die wir / so vil vñnd
schwārlich wider deinen göttlichen allerbesten willen ge-
thon / vñnd dich erzürnet haben. So gib vns / durch die sel-
ben barmherzigkait / in vnser hertz ain trostliche zñver-
sicht / deiner vätterlichen lieb / vñnd laß vns empfinden den

allerlieblichsten schmack vnd süßigkeit / der kindtlichen
sicherhait / das wir mit freuden / dich ainen vater nennen /
kennen / lieben vnd anruffen mügen / in allen vnseren nöts
ten / behüt vns / das wir deine kinder bleiben / vnd nit ver
schulden / das wir auß dir allerliebsten vater / ain erschreck
lichen richter / vñ vns selbs auß kindern / zñ feinden mach
en. Du wilt auch / das wir nit allain vatter / sonder in ges
main / vnser vater / dich anruffen / vnd also aintrechtlich
für allesampt bitten / Darumb gib vns / ain aintrecht
liche / brüderliche liebe / das wir vns allesampt warhafftig
brüder vnd schwester erkennen vnd achten / vnd dich ainen
gemainen vnsern lieben vatter / für alle vñ yederman bit
ten / als ain kind für das ander / gegen seinem vater thüt /
laß niemand vnder vns / das sein süchen / oder des andern
vor dir vergessen / sonder abgethon allen haß / neid vñ zwo
tracht / vns als die waren frumen gotes kinder / vnder ain
ander lieben / vñ also aintrechtlich sagen mügen / nit mein
vater / sond vnser vater. Auch dieweil du nit ain leiplich
er vater bist / der auff der erden ist / sonder der du im himel
bist / ain gaistlicher vater / der nit stirbt / vnd vngewiß ist /
vnd im selb nit helffen mag / wie der yrdisch vñ leiplich
vater / darmit du vns anzaigest / wie übermessig du ain bes
serer vater bist / vñ lerest / zeitliche vaterschafft / vaterland
freünd / güte / flaisch vñ blüt / vor dir verachten. So gib
vns O vater / das wir auch dein himlische kind sein mügn /
lere vns der sel vnd des himlischen erbtails allain war ne
men / das vns das zeitlich vatterland vnd yrdisch erbgüt /
nit betrieg / vmbfabe / hindere / vnd ganz zñ yrdischen kin
dern mache / Das wir mit rechtem waren grund mügen sa
gen. O himlischer vater vnser / vnd wir warhafftig dein
himlische kinder seyen.

Die erst bitt.

Ⓒ Gehailiget werd dein nam. Die mainung ist. O all
mechtiger got / lieber himlischer vatter / dein hailiger nam
Ⓒ

wirt auff disem ellenden samertal laider so manigfeltig/
verunhailiget/gelestert vnd geschmecht/wirt vilen ding-
en zügeaiget/da dein eer nit an ist/wirt auch in vilen stü-
cken/vñ zü sünden mißbraucht/das auch das schendlich
leben/wol ain schand vñ vñeer deines hailigen namen
möcht haissen. So gib vns dein görtliche genad/das wir
vns vor allem dem behüten/das nit zü ere vñ lob deines
hailigen namen raicht. Hilff/das alle zauberey vñ falsch
seggen abgethon werden. Hilff/das allerlay beschwören
des teüfels oder creaturñ/durch deinen namen auffhörn.
Hilff/das alle mißglauben vñ überglauben außgewur-
zelt werden. Hilff/das alle ketzerey/falsch lere/die sich in
schein/deines namen dargeben/zü nichten werd. Hilff/
das aller falscher schein/der warhait/frümkeit/hailig-
keit/niemand betrieg. Hilff/das niemand bey deinem na-
men schwör/lieg oder trieg. Behüt vns vor allem falschen
trost/vñder deinem namen erdicht. Behüt vns vor aller
gaislichen hoffart/vñ eicler ere/zeitlichs rümbes od na-
mens. Hilff/das wir in allen vnsern nöten vñ gebrechen
deinen hailigen namen mügen anruffen. Hilff/das wir
in der angst vnser gewissens/vñ am letzten sterben/deines
namen nit vergessen. Hilff/das wir in allen vnsern gü-
tern/worten vñ wercken/dich allain loben vñ eren/nit
vns daruon ain namen geben oder süchen/sonnder dir al-
lain/des alle ding allain seind. Behüt vns vor dē schant-
lichen laster der vñ danckparkeit. Hilff das auß vnseren
gütern wercken vñ leben/alle andere geratzt werden/nit
vns/sonder dich in vns zü loben/vñ deinen namen eren.
Hilff das auß vnsern bösen wercken oder gebrechen/nie-
mandt geergert werd/dein namen zü neren/oder dein lob
nachzulassen. Behüt vns/das wir nichts begeren weder
zeitlich noch ewig/das nit deines namen eer vñ lob sey/
vñ so wir solches werden bitten/wöllest vnser tohait nit
erhörn. Hilff das vnser leben also sey/dz wir als warhaff-
tige kinder gotes erfunden werden/das dein vätterlicher

nam / nit vmbsonst od falschlich über vns genehet werd.
Wñ in das gebet hörn alle psalmen vnd gebet / da man got
in en lobet / eret / singt / dancket / vnd das ganz Alleluia.

Die ander bitt.

Zukome dein reich. Die mainung. Dis ellend leben ist
ain reich aller sünd vnd bosheit / darin ain herz ist / der böß
gaist / aller bosheit vñ sünd ain anfang vñ hauptschalck /
Dein reich aber / ist ain reich aller gnaden vnd tugent /
Darin ain herz ist / Ihesus Christus dein lieber sun / aller
gnaden vnd tugent ain haupt vnd anfang. Darumb so
hilff vñ begnad vns lieber vater. Gib vns vor allen ding
en ain rechten vnd bestendigen glauben in Christo / ain vn
erschrockne hoffnung in dein barmhertzigkeit / wider alle
blödigkeit vnsers sündelichen gewissen. Ain grundgütige
liebe zü dir vnd allen menschen. Behüt vns vor vnglaub
en / verzweyflung vnd vor endlichem neyd. Hilff vns von
dem vnfluetigen lust der vnkeuschait / vnd gib vns ain liebe
zü der sunckfroschafft vnd allerlay keuschait. Hilff vns /
aus der zwittracht / krieg / vnd vnfrid / vnd laß zukomen dei
nes reichs tugent / den frid vnd ainigkeit vnd stille rüw.
Hilff vns / das nit zorn / oder ander bitterkeit / in vns sein
reich überkom / sonder durch dein gnad / in vns regier / ain
feltige süßigkeit / bñderliche trew / vnd allerlay frant
schafft / miligkeit / senffmütigkeit zc. Hilff / das nit vn
ordenliche betrügnuß vñ schwermütigkeit in vns sey / son
der laß zukommen die freud vnd lust / in deiner genad vnd
barmhertzigkeit. Vnd entlich / das alle sünd von vns ge
wendt werden / vnd wir deiner gnaden / aller tugent vñ gü
ter werck also vol / mügen dein reich werden / das alle vn
sere hertz / gemüt vnd sñ / mit allen krefft en inwendig vnd
außwendig / dir / deinen gepoten vnd willen / vnder tenig
klich dienen / vnd sich allain von dir regieren lassen / nit in
selbs / noch dem flaisch / welt / oder Teüfel folgen.

C ij

Hilff/das solch dein reich/ angefangen in vns/ zünem vñ
reglich sich bessere vnd meere/das vns nit überfall/ die lü/
stig bosheit/die tragkait zñ gotes dienst/auf das wir/nit
wider zñ ruck fallen/sonder gib vns ain ersten fürsatz vnd
vermögen/nit allain anzüheben frum sein / sond vil meer
Ecklich darinnen fürgeen vnd volbringen/wie der Prophet
sagt. Erleucht meine augen / das ich nit entschlaff oder
faul werde im angefangen güten leben vñ der feind/mein
also widerum gewaltig werd. Hilff das wir also bestendig
bleiben/ vnd das dein zükünfftig reich/dises angefangen
dein reich beschließ vñ volende. Hilff vns auß disem sünde/
lichen ferlichen leben. Hilff vns yhenes leben begeren/vñ
disem feind werden. Hilff vns den todt nit fürchten / son/
der begeren. Wend von vns die lieb vnd anhäng dises le/
bens/auff das also dein reich/ in vns aller ding volbracht
werd. Vnd in dise bitt gehörn/ all psalm/ vers/vñ gebet/
da man gnad vnd tugent von got bittet.

Die drit bitt.

D Dein will geschehe als im himel vnd auff erden. Die
mainung. Vnser will/ gegen deinem willen geachtet/ ist
nimmer güte/sonder allzeit böß. Dein will aber/ist allzeit
der best/überaus auff das höchst zülieben vnd zübegeren.
Darumb erbarme dich vnser o lieber vater/Vnd laß nit
nach vnserm willen etwas geschehen. Gib vnd lere vns
rechte gründliche gedult haben/wen vnser will gebrochñ
wirt oder verhindert. Hilff so yemand etwas redt/schwei/
get/thüt oder leßt/ das vnserm willen wider ist/ das wir
nit darumb zürnen vnd böß werden/nit flüchen/nit klage
en/nit schreyen/nit richten/nit verdamen/nit verspreche
en zc. Hilff das wir vnsern widersachern vnd verhindernern
vnser willens / demütiglichen weichen vnd vnsern also
faren lassen/ das wir sy loben/gebenedeyen/wolthün als
denen/die deinen göttlichen allerbesten willen/wider vnz

fern willen volbringen. Gib vns gnad / das wir allerlay
francckhait / armüt / schmach / leiden vñ widerwertigkeit /
willig tragen / vnd erkennen das das selb dein götlicher wil
sey / vnsern willen zu Creützigen. Hilff vns / das wir auch
vnrecht gern leiden / vnd behüt vns vor der rach / laß vns
nit böß mit böß bezaln / gewalt mit gewalt vertreyben / son
der in solchem deinem willen / der vns das selb zufügt / wol
gefallen haben / dich loben vnd dir dancken. Laß vns nit
dem teüfel oder bösen menschen zurechnen / wañ vns etwas
wider vnsern willen begegnet / sonder allain deinem göt
lichen willen / der solchs alles ordnet / zu vnsern willen hin
dernuß / vñ zu meerer seligkeit / in deinem reich.

Hilff vns / das wir willig vnd frölich sterben / vnd den tod
in deinem willen gern auffnehmen / das wir nit mit vnge
dult oder verzagung / dir vngheorsam werden. Hilff das
wir alle vnser eglid / augen / zungen / hertzen / hend vñ füß /
nit irer begirden noch willen gelassen werden / sonder in
deinem willen gefangen / gestockt vnd gebrochen werden /
Behüt vns vor allen bösen spenstigen / hartmütigen / halß
starcken / eigensinnigen / vñd eigenwilligen. Gib vns
ain rechten gehorsam / ain volkomne ledige gelassenhait /
in allen dingen / gaisstlich / weltlich / ewigklich vñ zeitlich.
Behüt vns vor dem grausamen laster des nachredens / ver
leümbden / affterredn / freuelrichten / verdämen / versprech
en anderer menschen. O das groß vnglück vnd die schwär
plag solcher zungen / wend ferz von vns / sonder lerne vns
das / weñ wir etwas sehen oder hörn streflich vnd vns miß
fellig von andern / das wir das selb schweigen / zugedenck
en / dir allain klagen / vnd deinem willen zugeben / vnd als
so / allen vnsern schuldigen hertzlich vergeben / mit leiden
mit inen haben. Lerne vns erkennen / das vns niemand
schadn thun mag / er thū im dan selbs vorhin tausent mal
meer schaden / vor deinen augen / auff das wir dardurch /
meer zur barmhertzigkeit über in / dan zu zorn bewegt wer
den / meer in zu iameren dan zurechen. Hilff vns / das wir

vns nit fröwen / weñ es übel geet denen / die vnsern willen
nit gethon / oder laid gethon / oder sunst mißfallen in irem
leben. Auch das wir vns nit betrüben / wañ es jñ wolgeet.
Vnd in dise bit gehören alle psalm / verß / vñ gebet / da man
wider die sünd vnd feind innen bittet.

Die vierdt bit.

Unsere teglich brot gib vns heüt. Die mainung. Das
brot ist vnser hertz Ihesus Christus / der die seel speiset vnd
cröset. Darumb o himlischer vatter / gib gnad / das Chri-
stus leben / wort / werck / vnd leiden vns vnd aller welt / ge-
prediget / bekant / vnd behalten werde. Hilff vns / das wir
seine wort vnd werck in allem leben / für ain krefftig exem-
pel / vnd spiegel aller tugent haben. Hilff / das wir in ley-
den vnd widerwertigkeiten / vns durch vnd in seinem ley-
den vnd Creütz stercken vnd crösten mügen. Hilff das wir
vnsern tod / durch seinen tod / in festem glauben überwin-
den / vnd also kecklich dem lieben fürgenger / in yenes leb-
en folgen. Gib gnad / das all prediger / dein wort vñ Chri-
stum / in aller welt nutzbarlich / vñ seligklich predigen.
Hilff das alle die / die dein wort predigñ hören / das sy Chri-
stum leren / vñnd daran sich redlich besseren. Du wöllest
auch gnedigklich / alle frembde predig vñnd lere / da Chri-
stus nit erleret wirt / auß der hailigen kirchen treiben.
Erbarmedich aller Bischoff / Priestern / gaislichen vnd
aller oberkeit / das sy durch dein gnad erleucht / vns rechte
lernen vnd führen / mit Worten vnd güttigen exempel. Behüt
alle schwachglaubigen / das sy sich nit ergern / ab dem bö-
sen exempel der oberkeit. Behüt vns vor ketzerischen vnd
aberinnigen lehrern / das wir in ainem teglichen brot / in
teglicher lere vnd wort Christi / ains bleiben. Lere vns /
durch dein gnad / Christus leiden recht betrachten / hertz-
lich fassen / vnd seligklich in vnser leben bilden. Laß vns

des hailigen waren leichnams Christi / an vnserm letzten
end nit beraubet werden. Hilff / das alle priester / das hoch
wirdig sacrament / wirdigklich vnd seligklich zu der gan-
zen Christenheit besserung handeln vnd brauchen. Hilff
das wir vnd alle Christen / das hailig sacrament zu seiner
zeit / mit gnaden seligklich empfaben. Vnd summa summa-
rum / gib vns vnser teglich brot / das Christus in vns / vnd
wir in im ewigklich bleiben / vnd den namen / das wir von
im Christen haissen / wirdigklich tragen. In dise bitt / ge-
hoern alle gebet oder psalmen / da man für die oberkeit bits-
set / sonderlich wider die falschn lerer / für die Juden / Ke-
tzer / vnd alle yrrigen menschen / auch für alle betrubte vñ
trostlose leidende menschen.

Die fünfft bitt

Und verlaß vns vnser schuld / als wir verlassen vnser
schuldigen. Die mainung. Dise bitt hat ain anhang
vnd ain bedingung / das wir zuuor sollen vnsern schuld-
ger vergebem / wañ das geschehen ist / so mügen wir dan
sagen. Vergib vns vnser schuld. Vnd das ist oben in der
dritten bitt geberem / das gotes will geschech / der will das
man alles gedultig leiden soll / vnd nit böß für böß geben /
nit rach süchen / sonder gut für böß geben / als vnser vater
thut im himel / der sein sonnen leßt auffgeen über die from-
men vnd bösen / vnd laßt regnen über die im dancken vnd
nit dancken. Darumb bitten wir / O vatter tröst vns / vn-
ser gewissen yetz / vnd an vnserem letzten end / welches vor
vnsern sünden vnd deinem gericht / greulich erschrickt / vñ
erschrecken wirt. Gib vnsern hertzen deinen frid / das wir
deines gerichts mit freuden erwarten mügen. Gang nit
mit vns in die scherpffe deines gerichts / dan da wirt kein
mensch rechtfertig erfunden. Lerne vns lieber vater nit
auff vnser gütte werck oder verdienst / vns verlassen oder

erösten / sonder allain auff dein grundtlose barmhertzig-
keit lauter vnd fest / vnns wagen vnd ergeben. Desselben
geleichen / laß vns auch nit verzagen vmb vnser flaischs
sündigen lebens willn / sonder dein barmhertzigkeit höher /
bräiter / stercker achten / dan alles vnser leben. Hilff allen
menschen die in todtsnöten / vnd in der anfechtung solch-
er verzweyflung geengstet seind / vnd sonnderlich dem **V.**
oder dem **VI.** Erbarme dich auch aller armen seelen im
Segfeur / sonderlich **V.** vnd **VI.** Vergib in vnd vns allen
vnser schuld / tröst sy / vñ nim sy zu gnaden. Gib vns dein
güte für vnser bosheit / wie du vns gebotten hast zu thun.
Stille den grausammen affterreder / anklager / vnd groß
macher vnser sünd / den bösen gaist / yetz vñd an vnserm
end / vnd in allen ängsten des gewissen / dieweil wir auch
affterreden vnd der menschen sünd groß zümachen / vns
enthalten. Richte nit / vns nach anlag des teüfels / vnd
vnser ellenden gewissen / vnd erhöre nit die stimm vnserer
feind / die vns tag vnd nacht für die schuldigen / gleich als
wir nit hörn wollen / die affterreder vnd verklager der an-
dern. Nim von vns die schwären laster aller sünd vnd ge-
wissen / auff das wir mit leichtem frölichem hertzn / in gan-
zer züuersicht / deiner barmhertzigkeit / leben vnd sterben /
leyden vnd thun mügen. Vñ in dise bitt gehörn all psalm
vñ gebet / die vmb sünd die barmhertzigkeit gottes anruffen.

Die sechzt bitt.

Und nit einfüre vns in versüchungen. Die mainung.
Drey versüchung oder anfechtung haben wir / das flaisch /
die welt / den teüfel. Darumb bitten wir / Lieber vater / gib
vns gnad / das wir des flaisch lust zwingen. Hilff / das wir
seinem übrigen essen vñ trincken / schlaffen / faulenzē / müß-
siggeen / widerstreben. Hilff / das wir das selb / mit fasten /
messigem füter / klaiden / ligen / arbeit / wachen vnd arbeit-
ten / dienstbar / vnd zu güten wercken geschickt machen.

Hilff vns / das wir sein böse naigung zur vnkeüschait / vñ
alle seine begird vñ raitzen mügen mit Chüsto ans Creütz
schlagen vñnd tödten / das wir kainer seiner anfechtung
bewilligen vñd folgen. Hilff so wir sehen ain schönes men-
schen bild / od' andere creatur / dz das nit ain anfechtung /
sonder vns ain vsach sey / keüschait zülieben / vñd dich in
deinen creaturen züloben. Hilff so wir etwas süßes hörn /
etwas lieplichs empfindē / das nit darinen lust / sonder dein
lob vñd ere gesücht werd von vns. Behüt vns vor dem gros-
sen laster des geitz / vñd begirden der reichthumb diser welt /
Behüt vns / das wir nit die eer vñd gewalt diser welt süch-
en / oder in die selb naigung verwilligen. Behüt vns / das
der welt vntreüw / falscher schein vñd raitzung / vns nit be-
weg / ir züfolgen. Behüt vns / das wir nit von den bösen
vñd widerwertigkeiten der welt / zü vngedult / rach / zorn /
oder andere vntugent / gezogen werden. Hilff das wir der
welt liegen / triegen / verhaissen / vntreüw / vñd alles irem
güt vñd bösen absagen / versachen (wie wir dan in der tauf
geredt haben) vñd darin fest besteen vñd teglich meer vñd
meer zünemen. Behüt vns vor des teüfels eingeben / das
wir nit in hoffart / vñd vnser aigen wolgefallen / vñd an-
derer verachtung bewilligen / vmb reichthumb / adel / ge-
walt / kunst / gestalt / oder anderer deiner güter willen. Be-
hüt vns / das wir nit in neyd vñd haß fallen / auß yrgendt
ainer vsach. Behüt vns / das wir nit folgender anfech-
tung des glaubens der verzweyflung / yetz vñ an vnserem
letsten end. Laß dir beuolhen sein himlischer vatter / alle
die / die wider die grosse manigfaltige anfechtung streit-
ten vñd arbeiten sterck die da noch steen / hilff wider auff-
denen / die gefallen seind vñd ligen darnider. Vñd gib vns
allē dein gnad / das wir in solchem ellenden vn sichern leb-
en / mit souil feinden / on vnderlaß vmbgeben / mit ainem
ritterlichen festen glauben / bestendiglichen fechten vñd
die ewigen kron erlangen.

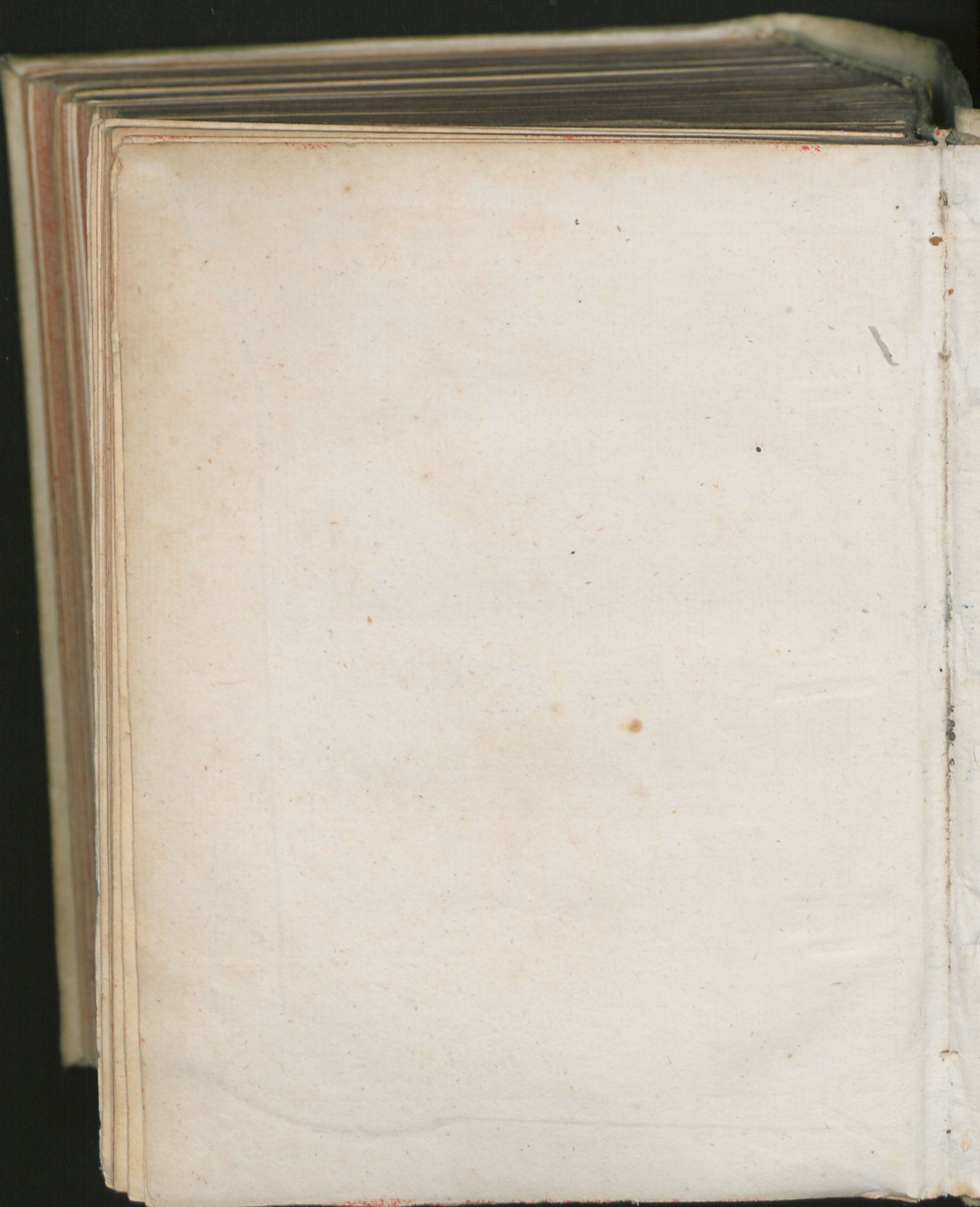
Die sibent bitt.

ESonder erlös vns von dem übel. Die mainung. Dise bitt / bitter für all böß pein vnd straff / wie dan die hailig kirch thut in den Letanyen. Erlös vns D vatter von deinem ewigen zorn / vnd der hellischen pein. Erlös vns / von deinem gestrengen vrtail / im tod vnd am iungsten tag.

Erlös vns von dem schnellen behenden tod. Behüt vns vor wasser vnd feür / vor blißen vnd hagel. Behüt vns vor hunger vnd teuren zeiten. Behüt vns vor kriegen vnd blüt vergiessen. Behüt vns vor deinen grossen plagen / pestilenz / frantzosen / vnd anderer schwären krankheit. Behüt vns vor allem übel vnd nöten des leybs. So doch das in disen allen / deins namens eere / deins reichs meerunge / vnd götlicher will sey Amen.

Hilff got / das alle dise bitt / wir ungezweyfelt erlangen / vnd laß vns nit daran zweyfel / du habest vnd werdest vns hierinnen erhören / das es ja / vnd nit nain oder zweyfel sey. So sprechen wir frölich. Amen. Das ist war vnd gewiß Amen.

Got sey lob.



76 L 1079

noch nichts
verbunden

ULB Halle 3
004 186 095

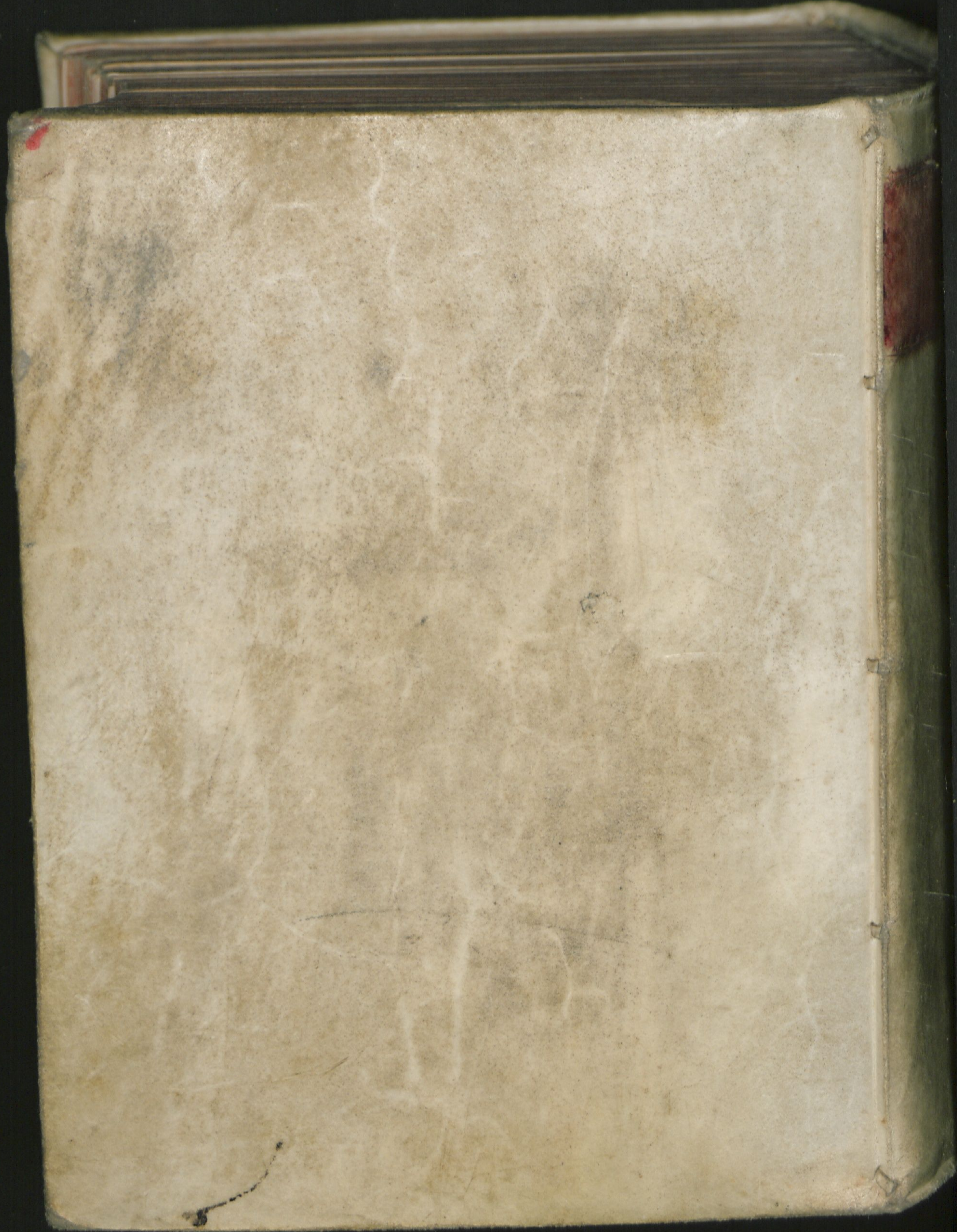


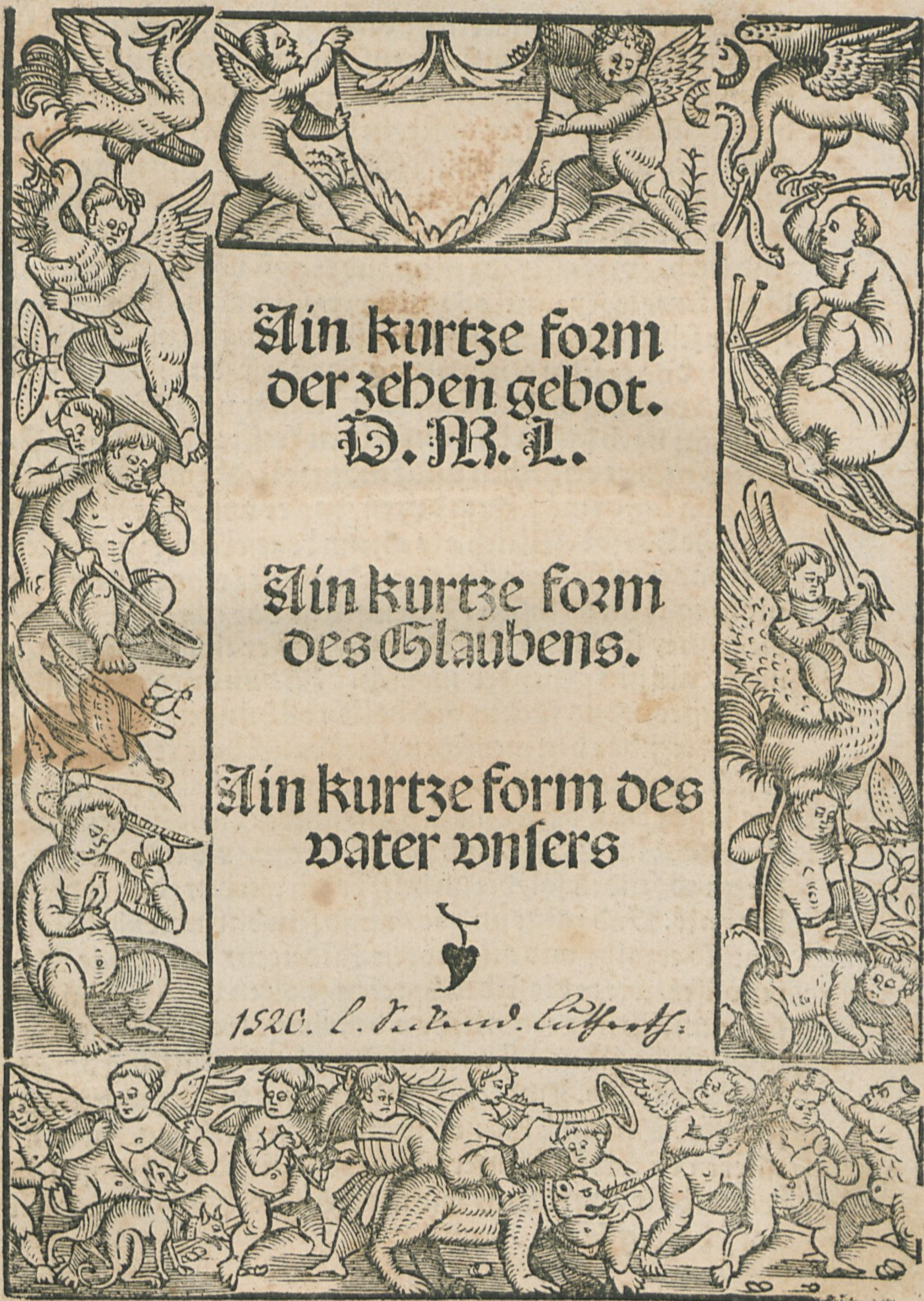
TA-OC

Fc 17.

1.







Ein kurtze form
der zehen gebot.
D. R. L.

Ein kurtze form
des Glaubens.

Ein kurtze form des
vater vnsers



1520. L. N. v. C. C. C. C.

A. Ph. 1680.

